

38489 Mellin (SAW)

[~9 km sw Beetzendorf; UTM: U32 634 5835]

Den Ortsnamen „Mellin“ gibt es nur einmal im Telefonbuch, dafür eine ganze Reihe von Orten mit der Vorsilbe „mel-“. Die überwiegende Anzahl liegt in ehemals slawisch besiedelten Gebieten. Der Autor vermutet deshalb, dass sich der Name aus dem altslawischen „milü=gnädig, gütig“ herausgebildet hat.



Die Kirche entstand im 14./15. Jh. Veränderungen im Laufe der Zeit machen dem Autor eine genauere Datierung schwer. Möglicherweise ist das vermauerte Segmentbogenportal im Norden – wenn auch ebenfalls verändert – ein Überbleibsel aus der Bauzeit.

Im 18. Jh. erhielten die großen Rundbogenfenster ihre Form und der Turm wurde auf massivem Sockel mit verschiefertem Oberbau und Schweifhaube mit abgesetzter Spitze errichtet. In der 2. Hälfte des 19. Jh. ist der Bau mit – lediglich – gespaltenen Feldsteinen erhöht worden.

Der Innenraum ist flach gedeckt und sparsam im Geschmack des 18. Jh. ausgestaltet. Ein Kruzifixus aus der 1. Hälfte des 15. Jh. deutet den möglichen Bauzeitraum an.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Beetzendorf, Ristedt, Tangeln